

3. Januar 2018
2/ 2018

Sturmschäden im gesamten Stadtgebiet – Verspätungen noch bis in die Abendstunden

Die durch das Sturm „Burglind“ verursachten Schäden im Streckennetz der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) konnten im Laufe des Tages an vielen Stellen behoben werden. Sie sind aber noch nicht in Gänze beseitigt.

Die meisten Störungen entstanden durch heruntergefallene Äste und umgefallene Bäume, die die Oberleitungen beschädigten. Strecken, in denen die Stromversorgung wieder hergestellt ist, müssen zunächst langsam abgefahren werden. So wird überprüft, ob weitere Schäden vorhanden sind, sich gegebenenfalls noch Gegenstände auf den Gleisen befinden oder schräggestellte Bäume umzufallen drohen und daher entfernt werden müssen.

Die Situation im Fahrbetrieb ändert sich beständig. Der reguläre Fahrplan kann daher bisher noch nicht wieder eingehalten werden. Voraussichtlich wird es noch bis in die Abendstunden hinein zu Unregelmäßigkeiten und Verspätungen kommen. Auch der Busverkehr ist in den Bereichen betroffen, in denen es Schäden auf den Straßen gibt, die Feuerwehr im Einsatz ist oder das Verkehrsaufkommen sehr hoch. Wo es die verkehrliche Situation zulässt, wurden und werden Ersatzbusse eingesetzt.

Rund 80 Mitarbeiter der KVB und externer Firmen, die zur Unterstützung hinzugezogen wurden, arbeiten an der Schadensbeseitigung. Weitere 50 Mitarbeiter aus dem Bereich „Service“ sind zur Kundeninformation im gesamten Bediengebiet eingesetzt. Der Sturm richtete erhebliche Sachschäden an, die zum Teil auch noch in den nachfolgenden Tagen zu reparieren sein werden. Menschen kamen zum Glück nicht zu Schaden.

Viele Kölner befinden sich noch in den Weihnachtsferien, mussten sich daher heute nicht auf den Weg zur Arbeit oder in die Schule machen. Das Fahrgastaufkommen war aus diesem Grund deutlich geringer als an sonstigen Werktagen, so dass es nicht zu kritischen Situationen auf überfüllten Bahnsteigen kam. Da frühzeitig eine Unwetterwarnung ausgesprochen worden war, verzichteten viele Menschen darauf, Wege zurückzulegen, die nicht unbedingt notwendig waren.

Aktuelle Informationen zur Betriebslage finden Sie auf: www.kvb.koeln